

B. Aus dem Verkehrsleben.

282. Vom Verkehr.

Man schreibt mit Blitz und fährt mit Dampf,
hat Raum und Zeit besiegt im Kampf.

Unter Verkehr versteht man die Fortbewegung der Personen und Güter von Ort zu Ort und den schriftlichen und mündlichen Gedankenaustausch, welcher namentlich zwischen räumlich getrennten Personen stattfindet. Alle Verkehrstätigkeit geschieht durch bewegende Kräfte, wie Menschen, Tiere, Luft, Wasser, Dampf und Elektrizität. Der Verkehr vollzieht sich auf gebahnten und ungebahnten Wegen. Zu den erstern zählen Straßen, Eisenbahnen, elektrische Bahnen, Flußläufe und Kanäle. Ungebahnte Wege sind Meere und Seen, auf welchen Segel- und Dampfschiffahrt betrieben wird. Der Personen- und Güterverkehr wird hauptsächlich durch Eisenbahnen und Schiffe besorgt. Den Gedankenaustausch in beiden Formen ermöglicht das Post- und Telegraphenwesen.

In der letzten Hälfte des unlängst verflossenen Jahrhunderts nahm der Verkehr einen gewaltigen Aufschwung. Die Völker der entlegensten Länder traten in lebhaften Austausch miteinander, und auch im Inlande machte sich erhöhter Verkehr allenthalben bemerkbar. Dieser erfreuliche Umstand bedingte auch eine namhafte Vermehrung der Verkehrsanstalten. Ohne eine hinreichende Anzahl und zweckmäßige Ausrüstung derselben kann sich kein Land in dem friedlichen, aber heißen Wettkampfe auf wirtschaftlichem Gebiete behaupten. Daß auch Deutschland die Bedürfnisse des Verkehrs erkennt und ihnen gerecht zu werden sucht, beweist das verständnisinnige Wort seines Kaisers Wilhelm II.:

«Unsre Zeit steht im Zeichen des Verkehrs!»

283. Unsrer Eisenbahnen.

Die wichtigsten Verkehrsanstalten unsres Lands sind unstreitig die Eisenbahnen, mit deren Erbauung hier schon sehr frühe begonnen wurde. Nur 4 Jahre nach der Eröffnung der allerersten Bahnen des europäischen Festlands, im Jahre 1839, verband man Mülhausen und Thann durch einen Schienenstrang; im Jahre 1844 wurde die Strecke Straßburg-Basel dem Verkehr übergeben. In den nachfolgenden Jahren haben sich die Eisen-